

Erst erscheint täglich nachmittags... Abonnementpreis monatlich 40 Pf... Die Neue Welt... (Publishing advertisement)

Wochenblatt Sozialdemokratisches Organ

Interaktionsgebühr... Interesse... (Subscription and contact information)

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Redaktion: Geyssstr. 21, Hof 2 C r

Expedition Geyssstr. 21, Hof part r

Sommerferien.

Der Reichstag ist am Mittwoch in die Ferien gegangen. Die Sommervertretung reißt bis zum 14. Oktober. Man rechnet darauf, daß in den 4 Monaten ohne Plenarsitzung die Kommissionsarbeit den Stein des Anstoßes auf den Berg hinaufgerollt haben wird. Die letzte Sitzung vor der Vertagung... (Main article text)

erklärte aber von vornherein, daß er es für gefahrlosordnungs-mäßig unzulässig halte... (Continuation of article text)

bloßen Besitzes von mehr als 50 Gramm Sacharin festgelegt wird... (Continuation of article text)

Der frühe Sommerbericht des Blennus Mitte Oktober läßt erkennen, daß auch die Regierung sich auf eine schwere Winter-tigung gefaßt macht... (Continuation of article text)

Präsident Graf Balleskreim: Herr Abgeordneter, Sie meinen doch nicht die Sacharin... (Speech text)

Abg. Dr. Bernes (fortgesetzt): Diese Beschlüsse einer agrarischen Mehrheit... (Speech text)

Präsident Graf Balleskreim teilt mit, daß eine Vorlage auf Vertagung des Reichstages bis zum 14. Oktober eingegangen ist... (Speech text)

Deutscher Reichstag.

191. Sitzung. Mittwoch, den 11. Juni 1902, 9 Uhr. Am Bundesratspräsidenten Reichsanwalt Graf Billow, Graf Volzmann, Herr v. Tschirnberg, Herr v. Richterberg, v. Podbielski. Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Entwurfs eines Züfftstoffgesetzes.

Die Regierungsvorlage wollte das Sacharin mit einer Verbrauchsabgabe von 80 M für ein Kilogramm belegen; die 15. Kommission, an die das Gesetz zunächst verwiesen worden war, legte den Steuerfuß auf 60 M fest. Darauf wurde das Gesetz vom Plenum der Zuckererkommmission übernommen... (Legislative procedure text)

Abg. Fischer (Jahres): Der Herr Vorredner hat sich so kurz gefaßt, weil er für das Sacharinverbot keinen anderen Grund wußte... (Speech text)

Daß das Sacharin den Zucker jemals verdrängen könnte, ist ausgeschlossen... (Speech text)

Am die Freiheit. Geschichtlicher Roman aus dem Deutschen Bauernkrieg 1525 von Robert Schwichel. Der lange Venhart lieh beiden die Stride Wien. Es hatte keine Gesehle, daß sie enthielten könnten... (Novel text)

den beiden Jüngern die gefassten Beschlüsse, indem er voraus-schickte: Ihr müget sie annehmen oder verwerfen, auf einen Kuhhandel lassen wir uns nicht ein... (Novel text)

Sie waren frei. Der lange Venhart aber gab ihnen eine Woche mit dem Schzuge Wälfers, der das Strafgehd von ihnen einziehen sollte... (Novel text)

Tragweite ihres gelesenen Gießes, so öffneten ihnen selber die zweihundert freudenstücker, welche die Bauern abgaben, die Äugen... (Novel text)

Unter Cammer. Erster Cammer: Da lese ich, daß der Gefangnis überfällt ist... (Dialogue text)

fe ihnen lieber beim Vollzuge, und machen sie ihnen nicht den Genuß von Hirt durch hohe Bälle unmöglich. Wir werden die Annahme dieses Gesetzes ja nicht verhindern können, aber wir werden das Volk darüber aufklären, wie der Reichstag unter dem Einfluß einer kleinen Zahl von Propagandisten ein Gesetz macht, die den 27. 28. 29. 30. April die Bevölkerung jamer schädigen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. **Vetter** (Centr.): Meine politischen Freunde werden bei den Kommissionsbeschlüssen eintreten. Im Jahre 1898 hat der Abg. Büchtemann den gegenwärtigen Standpunkt, wo heute sein Verstand durch den Einfluß der sozialdemokratischen Propaganda in die Annahme der Kommissionsentscheidungen getrieben wurde, die den Reichstag nicht die Befähigung zu haben, unbefriedigt zu lassen.

Abg. **Wachschick** (Centr., Vereinig.): Als Abg. Stöcker's Verordnungen für die Sozialdemokraten, die den Reichstag nicht die Befähigung zu haben, unbefriedigt zu lassen, wurde die Annahme dieses Gesetzes ja nicht verhindern können, aber wir werden das Volk darüber aufklären, wie der Reichstag unter dem Einfluß einer kleinen Zahl von Propagandisten ein Gesetz macht, die den 27. 28. 29. 30. April die Bevölkerung jamer schädigen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. **Wasser** (Centr.): Ich werde mit einer Anzahl meiner Freunde gegen diesen Antrag und falls er angenommen wird, gegen die Kommissionsentscheidung eintreten. Ich bin nicht in der Lage, einen Zoll einfach zu verbieten, dessen Gesundheits- schädlichkeit nicht nachgewiesen ist.

Abg. **Wassermann** (Centr.): Ich bitte um Annahme der Kommissionsentscheidungen, die den Reichstag nicht die Befähigung zu haben, unbefriedigt zu lassen, wurde die Annahme dieses Gesetzes ja nicht verhindern können, aber wir werden das Volk darüber aufklären, wie der Reichstag unter dem Einfluß einer kleinen Zahl von Propagandisten ein Gesetz macht, die den 27. 28. 29. 30. April die Bevölkerung jamer schädigen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. **Wassermann** (Centr.): Ich bitte um Annahme der Kommissionsentscheidungen, die den Reichstag nicht die Befähigung zu haben, unbefriedigt zu lassen, wurde die Annahme dieses Gesetzes ja nicht verhindern können, aber wir werden das Volk darüber aufklären, wie der Reichstag unter dem Einfluß einer kleinen Zahl von Propagandisten ein Gesetz macht, die den 27. 28. 29. 30. April die Bevölkerung jamer schädigen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. **Wassermann** (Centr.): Ich bitte um Annahme der Kommissionsentscheidungen, die den Reichstag nicht die Befähigung zu haben, unbefriedigt zu lassen, wurde die Annahme dieses Gesetzes ja nicht verhindern können, aber wir werden das Volk darüber aufklären, wie der Reichstag unter dem Einfluß einer kleinen Zahl von Propagandisten ein Gesetz macht, die den 27. 28. 29. 30. April die Bevölkerung jamer schädigen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. **Wassermann** (Centr.): Ich bitte um Annahme der Kommissionsentscheidungen, die den Reichstag nicht die Befähigung zu haben, unbefriedigt zu lassen, wurde die Annahme dieses Gesetzes ja nicht verhindern können, aber wir werden das Volk darüber aufklären, wie der Reichstag unter dem Einfluß einer kleinen Zahl von Propagandisten ein Gesetz macht, die den 27. 28. 29. 30. April die Bevölkerung jamer schädigen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. **Wassermann** (Centr.): Ich bitte um Annahme der Kommissionsentscheidungen, die den Reichstag nicht die Befähigung zu haben, unbefriedigt zu lassen, wurde die Annahme dieses Gesetzes ja nicht verhindern können, aber wir werden das Volk darüber aufklären, wie der Reichstag unter dem Einfluß einer kleinen Zahl von Propagandisten ein Gesetz macht, die den 27. 28. 29. 30. April die Bevölkerung jamer schädigen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. **Wassermann** (Centr.): Ich bitte um Annahme der Kommissionsentscheidungen, die den Reichstag nicht die Befähigung zu haben, unbefriedigt zu lassen, wurde die Annahme dieses Gesetzes ja nicht verhindern können, aber wir werden das Volk darüber aufklären, wie der Reichstag unter dem Einfluß einer kleinen Zahl von Propagandisten ein Gesetz macht, die den 27. 28. 29. 30. April die Bevölkerung jamer schädigen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. **Wassermann** (Centr.): Ich bitte um Annahme der Kommissionsentscheidungen, die den Reichstag nicht die Befähigung zu haben, unbefriedigt zu lassen, wurde die Annahme dieses Gesetzes ja nicht verhindern können, aber wir werden das Volk darüber aufklären, wie der Reichstag unter dem Einfluß einer kleinen Zahl von Propagandisten ein Gesetz macht, die den 27. 28. 29. 30. April die Bevölkerung jamer schädigen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. **Wassermann** (Centr.): Ich bitte um Annahme der Kommissionsentscheidungen, die den Reichstag nicht die Befähigung zu haben, unbefriedigt zu lassen, wurde die Annahme dieses Gesetzes ja nicht verhindern können, aber wir werden das Volk darüber aufklären, wie der Reichstag unter dem Einfluß einer kleinen Zahl von Propagandisten ein Gesetz macht, die den 27. 28. 29. 30. April die Bevölkerung jamer schädigen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. **Wassermann** (Centr.): Ich bitte um Annahme der Kommissionsentscheidungen, die den Reichstag nicht die Befähigung zu haben, unbefriedigt zu lassen, wurde die Annahme dieses Gesetzes ja nicht verhindern können, aber wir werden das Volk darüber aufklären, wie der Reichstag unter dem Einfluß einer kleinen Zahl von Propagandisten ein Gesetz macht, die den 27. 28. 29. 30. April die Bevölkerung jamer schädigen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

jede Entscheidung, wenn aber eine solche beschloffen wird, so sollen nicht nur die Fabrikanten, sondern auch die Arbeiter daran teil haben.

Der Antrag ist in die Diskussions- und der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

**Regierung und Schulpflicht.**

Bei 40 politischen Gemalten wurden am Montag im Großen Saal des Reichstages vorgenommen und verschiedene Schriftstücke befragt. In Vissa, Wreschen und Bromberg sind in den letzten Tagen sogar zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden. Es soll ein neuer Geheimbundprozess gegen Angehörige der polnischen Nation vorbereitet werden; dazu bedarf man des Materials.

**Inb deshals acht Wochen Gefängnis!**

Dem Kriegesgericht in Ulm wurde am 6. Juni der Landwehrmann W. aus Wandorf wegen Geschwornenverweigerung und Achtungsverletzung gegenüber einem Vorgesetzten zu 8 Wochen Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte kam bei der Kontrollverurteilung seinen Regimentsdienst in das Verfallungslosal gebracht und sich geweigert, denselben außerhalb der Turnhalle abzulegen, weil bei der vorhergehenden Verfallung Schirme abgehoben bekommen seien. Außerdem will er den Schirm mitgenommen haben, um sich, da er bereits einmal an Schirmen krank gewesen ist, darauf stützen zu können. W. ist bereits seit neun Jahren zur Meeresflotte entlassen.

**Die schwarzen Bären in Rommen.** Schon seit längerer Zeit herrscht auf den verschiedenen Landgütern im Kreise Westfalen die schwarzen Bären, eingeschleppt durch russisch-polnische Schmitzer, die von untern patriotischen Zünftern als billige Arbeitskräfte herangezogen. Jetzt ist auch in dem Industrieort Wolgast die Schmitzer eingeschleppt worden. Vielfach ist eine Arbeiterfamilie, in der ein Kind erkrankt, in die Wolgaststraße der Kreisfabrik überführt worden. Der betreffende Arbeiter war auf der hiesigen Jemtinfabrik beschäftigt, deren Leitung hat vor einiger Zeit russisch-polnische Arbeiter eingestellt hatte, während hier genügend Arbeitskräfte vorhanden waren. Durch die als Wolgastarbeiter angenommenen Arbeiter ist auch hier jenseitig die Schmitzer eingeschleppt worden.

**Wegen Kaiserbefehligung** wurde in Hamburg der Kammerherr Hüls, genannt Ansmus, nach nichtöffentlicher Verhandlung zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurteilt.

**Ausland.**

**Oesterreich.** Mit gewaltiger moralischer Entzweiung ist von den Vertretern der österreichischen Regierung im Abgeordnetenhaus die Interpellation des tschechischen Abgeordneten Nulzar über die Marienburger Rede des deutschen Kaisers zurückgewiesen worden. Dadurch werden die slavischen Willkürdeutreds zu begünstigten Dreiecksfreunden erzogen werden.

**Frankreich.** Das neue Ministerium hat am Dienstag in der Kammer sein Programm entwickelt. Die Sitzung wurde von dem neuen Kammerpräsidenten Bourgeois mit einer vollständigen Rede über den republikanischen und demokratischen Geist eröffnet. Darauf verlas der Ministerpräsident Combes die Programmrede des neuen Ministeriums: Die Armee solle von der Politik fern gehalten, der Einfluß des Meeres beschränkt werden. Ein allgemeines Einkommensgesetz solle eine Reform in Steuerwesen bringen, die zweijährige Militärdienstzeit solle eingeführt und die Militärgerichtsbarkeit reformiert werden. Auch mit der Altersversicherung der Arbeiter wolle sich das Ministerium beschäftigen. Das Bündnis mit England werde auch weiterhin aufrecht erhalten werden. Man wolle alles anerkennen, was sich in diesem „radikalen“ Ministerium befindet, aber der Bereich der Sozial- und Militärpolitik nicht. Sein Radikalismus richtet sich fast ausschließlich gegen den Meeres und die Nationalität.

Combes soll übrigens erklärt haben, daß er seine Ministerpflicht nur als eine Stellvertretung oder Statthalterchaft für Wolde-Nouveau betrachte. Wenn dieser sich wieder erholt habe, so lie die Leitung der Regierungsgeschäfte übernehmen.

**Italien.** Einen schönen Wahlerfolg haben die Sozialisten in Turin errungen. Bei den Ergänzungswahlen für den Stadtrat wurden ungefähr 20 Sozialisten gewählt, so daß jetzt 36 sozialistische Vertreter im Stadtrats sind werden. Bis jetzt war in Turin, der alten Hauptstadt der sardinischen Könige, stets eine konservative Mehrheit im Stadtrats. Die Regierung soll die Abwahl haben, den Stadtrat aufzulösen und einen Regierungskommissar einzusetzen.

**Spanien.** Der Kampf gegen die religiösen Ordensgesellschaften. Am Dienstag war der Termin abgelaufen, bis zu welchem die Orden ihre Unterwerfung unter die Staatsgesetz erklären konnten. An 100 Orden haben die staatliche Anerkennung erst nachgesucht, so daß sie eigentlich von der Regierung aufgelöst werden müßten. Es ist aber schwerlich anzunehmen, daß die Regierung dem Meeres energisch entgegen treten wird, da dessen Einfluß im Lande noch überaus stark ist.

**England.** Der ehemalige Burenkämpfer und Mitglied des englischen Unterhauses, Oberst Lynch, wurde am Mittwoch in England verhaftet. Er hatte sich bis zum Friedensschlusse im Auslande aufgehalten.

Im Unterhause wurden die Debatten über Getreidezoll, Freihandel und Begünstigung der Kolonien fortgesetzt. Endlich wurde das Finanzgesetz der Regierung angenommen.

**Amerika.** Eine Amneistie erlassen hat der Präsident der jungen Republik Kuba. Alle Amerikaner, welche von kubanischen Gerichten verurteilt sind oder zur Zeit vor Gericht zu erscheinen haben, sind amnestiert worden.

**Afrika.** Der Bey von Tunis, der vollständig unter französischer Herrschaft stand, ist gestorben.

In Ostafrika befinden sich in letzter Zeit die kriegerischen Stämme des Wasaf-Volkes, wodurch sehr leicht Verwicklungen in Deutsch- und Britisch-Ostafrika entstehen können.

Ein neuer großer Feldzug gegen die Somali's wird England unternommen. Der dortige „tote Mulfa's", der angeblich in früheren Kämpfen von den Engländern unterworfen sein sollte, ist wieder aufgetaucht und macht die Stämme wieder mobil.

**Folketings und Gerichtliches.**

**Wegen Verbildung der Generaldirektion der kaiserlichen Eisenbahn und des Bahnhofsinspektors Thoms in Dresden-Friedrichstadt** erhielt der Redakteur des Bedarfs der Eisenbahner, Jochake in Hamburg zum Schöffengericht in Dresden 100 Mark Geldstrafe zuzüglich. Genosse Jochake hatte auf verdrängende Mithandlung im dortigen Betriebe angesetzt, die nicht abgewendet werden konnten. Die Verurteilung erfolgte aber wegen formeller Verdrängung.

**Verurteilung der Partei im Monat Mai** weist an Gefängnisstrafen 1 Jahr 11 Monate, 8 Wochen und 8 Tage und an Geldstrafen 1425 Mk. auf.

**Totenliste der Partei.** In Nürnberg starb der Genosse Wilhelm Bauer im Alter von 42 Jahren. Der Verdrängung und Verdrängung des Sozialdemokratischen Vereins und hat als solcher stets im vollen Maße seine Pflicht getan.

**Tagesgeschichte.** Halle, 12. Juni.

**Preussischer Landtag.**

Das Abgeordnetenhaus erledigte am Mittwoch zunächst die zweite Lesung des Güterverkehrs- und der Versicherungs-Gesetzes vom 11. April 1903 in Kraft treten.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

Der Antrag Camp wird mit großer Mehrheit angenommen und mit diesen Änderungen § 11 der Kommissionsfassung.

**Der Schluß des Landtags**

Wird nicht, wie geplant war, schon Ende dieser Woche eintreten, sondern erst im Laufe der nächsten Woche, da die Ausführungsbestimmungen zum Hirschjagdgesez vom Herrnhause nicht fertig erledigt wurden.

**Generale als Minister.**

Trage einft Blawetz, jeder Soldat trage den Feldherrnall in seinem Tornier, so soll für unsere Heere also hundert Jahre nach Napoleon, das Wort, daß jedes Generalspatent zugleich die Amvortzucht auf ein Ministerpostentum bedeute.

Die händliche Weidwundere als Idealfinden. Der bündnerische Weidwunderer Lude erklärte in einer Veranstaltung zu Mannheim, das Streben des Bundes sei nicht gerichtet auf die Befriedigung einzelner materieller Interessen. Wie dieser agrarische Sozialismus befaßt ist, zeigte die darauf folgende Erklärung des Abg. Bäcker-Krüger:

Wenn es Landwirte gibt, die da sagen: „So viel müßten wir eigentlich haben, aber wir wollen beißeiben sein und uns mit wenig zufriedeln geben!“ Ja, meine Herren, mit solchen Worten redet man nicht ernst. Ja, wenn man die Bund der Landwirte die meisten Konservativen nicht ernst nehmen.

**1902 - 1909.**

Gegen Mitte August vorigen Jahres unternahm ein Berliner Frauenverein eine Dampferpartie auf der Strecke nach dem Strandbäder am Müggelsee. Eine Musikstille spielte lustige Stücke. In jenem Tage war der Kaiserin Friedrich noch nicht beiegt. Die Vereinsvorsitzende wurde auf Grund des Trauerreglements vom 7. Oktober 1909 zur Verantwortung gezogen. Die Angeklagte behauptete aber, das Trauerreglement vom 7. Oktober 1909 bestehe nicht mehr zu Recht. Das Landgericht verurteilte die Angeklagte zu einer Geldstrafe.

Das Landgericht verurteilte die Angeklagte zu einer Geldstrafe.

**Kirche und Fortbildungsschule.**

Auf der Kirchenkonferenz zu Eisenach wurde über die „erziehliche Erziehung der Kirche auf die konfessionelle Erziehung“ verhandelt. Es wurde dabei die Einführung der „Christenlehre“ bis zum 17. oder 18. Lebensjahre empfohlen. Nach den bei der Debatte gefällten Vorschlägen handelt es sich um nicht weniger als um einen Erziehungszug der Kirche gegen die Fortbildungsschule.

Die konfessionelle Erziehung der Kirche auf die konfessionelle Erziehung, welche die Diener in Schrift mit dem zwanzeiten Religionsunterricht in der Fortbildungsschule madgen würden.



Invalitätsmarken a 24 Pf. verkauft und sich dadurch gegen das Alter Invalitätsgeheil vergangen. Er behauptet, zur Zeit nichts zu essen gehabt zu haben. Etzelen und betteln wollte und sollte er nicht, und da habe er sich dabei gemacht und die Marken mit einem Messer und mit Wasser gefüllt. Der Staatsanwalt beantragte 20 Mark Geldstrafe ebent. 4 Tage Haft, aber das Gericht erkannte auf 1 Woche Haft.

**Verurteilt** wurde die Verurteilung des Mühlenselbsters Fern. Schmidt, der vom Schöffengericht wegen Beleidigung mit drei Tagen Gefängnis bestraft worden ist, weil er im September 1901 einen Zeiter Safer, der bei einem Gutsbesitzer gelehrt war, unter der Hand geklaut hatte. Die Verurteilung und Befristung des Urteils 1. Instanz erfolgte, obwohl der Staatsanwalt Freisprechung beantragt hatte.

**55 Fennige** — 3 Monate. Der vorbestrafte 41 jährige frühere Kaufmann Albert Schulz war am 13. Mai in ein Restaurant gegangen und hatte 55 Fennige Beute gemacht. Er konnte nicht bezahlen und wurde deshalb wegen Rückfallsbetruges zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt; 3 Wochen wurden auf die Haft abgedreht.

**3 Mark** — 6 Monate. Die 22 jährige, allerdings schon mit Lindthaus vorbestrafte Dienstmagd Martha Witte hatte sich am 19. April hier bei einer Frau 3 Mk. erwidmet. Die Frau bemerkte den Betrag und nahm der Angeklagten die 3 Mk. fort wieder ab. Das Gericht erkannte aber heute gegen die Witte auf 6 Monate Gefängnis, von welcher Strafe 1 Monat abgedreht wurde.

das dem Richter gegebene Geld in einem Chausseegraben gefunden zu haben. Das Gericht verurteilte die alte Frau dem Strafamt gemäß zu 1 Woche Gefängnis und die Angeklagte erklärte sich sonderbarerweise auch bereit, die ihr allerdings sehr schwer fallende Strafe gleich anzunehmen.

**Aus dem Reich.**

**Berlin.** Ein sensationeller Giftmordprozess beschäftigt schon seit mehreren Tagen das Schwurgericht in Berlin. Ein Agent Thomae soll den Geldverleiher Köstler mit Gift vergiftet haben. Beide waren früher Justizhäftlinge gewesen. Thomae, der bisher die Täterschaft gelehnt hat, machte Mittwoch nacht einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einem Nagel die Pulsadern zu öffnen suchte. Er wurde noch rechtzeitig entdeckt und verbunden. Die Verhandlungen müssen vertagt werden. Es ist dies schon der zweite Selbstmordversuch, den Thomae gemacht hat.

**Berlin.** Der Bankier Bismarck, von Reichardt, wurde das Djeer eines schmerzlichen Automobilunfalles. Sein Automobil stieß mit einem Fuhrwerk zusammen. Reichardt erlitt einen doppelten Schädelbruch.

**Leipzig.** Zum Verhör des Banprozesses. Generaldirektor Schmidt hat heute vor der nach Koffel entandenen Kommission des Landgerichts Leipzig sich bereit erklärt, im Prozess gegen die Leipziger Bankdirektoren und Aufsichtsräte Zeugnis abzugeben. Schmidt hat ein etwa zwanzig Seiten umfassendes Gutachten zu Protokoll gegeben.

**Dresden.** Nach Verurteilung eines Raubmordes in Altona war der Marorie Sped nach Dresden, wo sein Vater wohnte, geflüchtet. Hier wurde er am Mittwoch von dem Kriminalbeamten Garius in dem Hauskur eines Hauses in Dresden-Neustadt gefasst und nach neuen Papieren gezwungen. Erred feuerte drei Schüsse auf den Gendarmen ab, der sofort ins hieb. Sped floh, wurde jedoch von einem entgegenkommenden Soldaten gefangenommen.

**Mannheim.** Einen Vorverurteilung auf seine Frau machte der Kaufmann Vebn. Er verletzte sie durch Revolverwunde lebensgefährlich.

**Vermischtes.**

\* Verhaftet wurde von der Pariser Polizei der aus Berlin verflüchtete Bankier Hugo Levy.

Einen guten Gang machte die Polizei des belgischen Vadeortes Spaas. Sie verhaftete vier Sozialisten, zwei Amerikaner, und zwei Deutsche. Die Amerikaner werden beschuldigt, in England und den Vereinigten Staaten Betrügereien in Höhe von 200.000 Mk. begangen zu haben. Ein Deutscher, namens Dovietski, soll in Dortmund 30.000 Mk. gestohlen und sich dann in Spaas niedergelassen haben, wo er angeblich den größten Teil der Summe an der Spielbank verloren hat.

**Letzte Nachrichten.**

**Berlin.** 12. Juni. Dr. Georg Bleidöder ist gestern auf Schloß Wachenitz den Verlegungen, die er sich bei einer gestrigen Automobilfahrt zugezogen hatte, erlegen.

**Wina.** 12. Juni. Dr. Michailoff, welcher bei den Bräutigamstrafen dem Gouverneur als ärztlicher Sadderverständiger zur Seite stand, wurde zur Strafe dafür von dem Revolutionskomitee in ein Haus gelockt und erhielt dort 50 Stockhiebe. Von den Tätern fehlt jede Spur.

**Lainfranken.** 12. Juni. Zwei Beifälle wurden gestern an Bord des Dampfers City of Perth festgesetzt. Der Dampfer kam aus Indien. 2 Matrosen find der Straftat erlegen.

**Briefkasten der Redaktion.**

B. N. Schädlererog können Sie fordern. Jahlst der Wert nicht, so müssen Sie ihn beim Amtsgesicht verkaufen. Vom Wertsins können Sie in diesem Falle nichts fürgen.

B. J. Delsch. Die Mitteilung ist in der Sonnabend-Nummer veröffentlicht worden.

Verantwortlicher Redakteur: H. Weismann in Halle.

**Querfurt-Thaldorf.**

Sonntag den 15. Juni nachm. 3 1/2 Uhr im Lokale des Hrn. Wasternat große Volks-Versammlung.

Vortrag des Reichstagsabgeordneten Ad. Thiele, Halle, über: Unsere Kraft und unsere Ziele.

Der Zutritt zu dieser Versammlung ist auch den Frauen gestattet. Der Einbuhrer.

**Achtung!** Heute Donnerstag abends 9 Uhr im „Weihen Hof“, Geisstraße 5 öffentliche

**Fleischer-Gesellen-Versammlung.**

Referent: Verbandsvorsitzender Kollege Hensel, Berlin.

**Allgemeiner Konjum-Verein zu Völan bei Halle a. S.**

Sonntag den 22. Juni 1902 nachm. 2 Uhr im Wend'schen Lokale außerordentl. General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Neuregelung der Vorstandsgeschäfte. 2. Erziehung von zwei Aufsichtsratsmitgliedern. 4. Beschäftigung über Umänderung einer Regnierstraße. 4. Geschäftliches.

Das Erscheinen aller Mitglieder wird gewünscht. Der Aufsichtsrat. A. Reuter, Vorsitzender.

**Verein Westfalia.**

Sonabend den 14. Juni nach Zaberninzel mit darauffolgend. Ball. Abfahrt Punkt 9 Uhr vom Paradiesgarten aus. Es ladet ergebenst ein. Der Vorstand.

**Weissenfels.**

Arbeiter-Radsfahrer-Verein „Frisch auf“. Sonntag den 15. Juni nachmittags von 3 Uhr ab findet in der „Reichsfrone“ unter

**1. Stiftungsfest**

bestehend in Preisfischen, Preisegeln, Ball und Aufführungen statt und wird hierzu alle Gesellen und Genosseninnen freundlich eingeladen. Alle umliegenden Bundesvereine sowie Einzelfahrer sind hierdurch nochmals freundlich eingeladen. Der Vorstand.

**Opitz's**

**Palast Venedianischer Gondeln auf dem Noßplatz**

ist alle Tage von 4 Uhr nachm. geöffnet. Eintrittspreis giltig für eine Fahrt: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf. Jede weitere Fahrt 10 Pf. Die großartige Einrichtung des Palastes, wie die künstlerischen figürlichen und ornamentalen Bildhauerarbeiten, die prachtvollen Gondeln, alles übergeben vom Glanze der 100.000 kerzigen elektrischen Beleuchtung, fesseln das Auge des Zuschauers.

**Albrechts Naturheilbad, Halle-Giebichenstein.**

Friedenstraße 28, Fernsprecher 2688. ist wieder eröffnet. Vollständig neu renoviert, bedeutend vergrößert. Zentral-Dampfbadung. Naturgemähe Behandlung aller Krankheiten, Frauenkrankheiten durch Frau Luise Albrecht. Preiszeit: 8-12 Uhr vormittags, 2-4 Uhr nachmittags. Zur Behandlung im Verbanne der freien Bäder sind zugelassen. Die Baderanstalt ist den ganzen Tag geöffnet. Bäder etc. werden für alle Krankenfahrten verabfolgt.

Bis Ende September d. J. bleiben unsere Geschäftslokaltäten des Sonntags nur bis 7 morgens 1/2 10 Uhr geöffnet. Friedrich Arnold, Rudolf Steussing, Hermann Bischoff, K. Rappsilber, Gebr. Untermann. Spezial-Tapeten- und Linoleum-Geschäfte hiesigen Platzes.

**S. D. B. Leuchern.**

Sonntag den 15. Juni nachm. 5 Uhr im „Grünen Baum“ Mitglieder-Versammlung. Der Vorsitzende.

**Soziald. Verein Hue.**

Sonabend den 14. Juni abends 8 Uhr im „Deutschen Kaiser“ Diskussionsabend.

Frauen u. Nichtmitglieder haben Zutritt. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen wünsch!

**Achtung!**

Radsfahrer von Eilenburg, welche gewillt sind, einem Radsfahrer-Verein mit Verbindung beizutreten, werden zu einer Versammlung Sonntag den 15. Juni nachm. 3 Uhr im Tivoli eingeladen.

**Apollo-Theater**

Direktion: Gustav Potler. am Riebeckplatz, nächste Nähe des Haupt-Bahnhofes. In den elektrisch beleuchteten und illuminierten Gartenanlagen täglich abends 8 Uhr: großes

**Konzert und Vorstellung.**

Neues engagiertes Künstlerpersonal: Bregant und Kossini, genannt „1 Meter u. 2 Meter“, urfameiche Erzcentris-Szene: „Ein Hendegebau bei der Zinnerin“ — Rheingold-Preis, das beste humoristische Szenenstück. — 3 Alredos, Prinz-Gladatoren. — Brothers Balzer, Trombold-Alfobaten. — Richard Reichert, Humoresk mit einer komischen Szene. „Der Klump auf dem Rade“. — A. Rothly, Geniemann-Jongleur. — Stephanie Verrier, Koffim-Soubrette. Anfang 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

**Schlachtefest.**

G. Gerig, Rosenstraße 2. Sonntag abend Schlachtefest. Hermann Lutz, Dieskaustraße 14.

**Schlachtefest.**

J. Banse, Adorfstrasse 30. Morgen Freitag 7. Punkt u. Weinwurf F. Bernich, Feitz, Mittelstr. H. Thiele, Feitz, Schützenstraße.

**Osborgs Bellevue.**

Morgen Freitag von abends 8 Uhr an Großes Frei-Konzert.

**Gute Quelle, Trebnitz.**

Sonntag den 22. Juni und Montag den 23. Juni ladet freundlich ein Emil Treudler.

**Haynsburg.**

Sonntag den 15. Juni Frühlings-Fest. Nachm. gr. Konzert, abends Ball. Freundlich ladet ein Adolf Reichhardt, Geiell. Dierglofen.

**Zangenberg.**

Zu der am Sonntag den 15. Juni stattfindenden Platzweiche verbunden mit Konzert u. Ball des Turnvereins „Turnerbund“ Zangenberg ladet ergebenst ein A. Reinhardt, Der Vorstand.

**Gasthof zur Weintraube**

in Walschwig bei Bad Schmiedberg Bez. Halle für Vereine und Ausflügler. Für gute und billige Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Ein Ausflügler.

**Inserate**

sowie Abonnements fürs Volksblatt nimmt an Ernst Dauer, Schweißitz bei Glesien.

**Grude-Ofen**

in allen Preislagen a. 5.50 M. an empfiehlt K. Feustel, Schlosser, Ruttelhof 8 u. Herrenstr. 11.

**Frische kurzgepfückte Kamillen**

kauft jedes Quantum zu höchst. Preisen Gr. Märkerstraße 7. Räumfuhren nimmt an R. Weimann, Bernhardtstr. 9.

Außergewöhnlich günstiger Gelegenheitskauf. **Linoleum** allerfeinsten Qualität hohelegant, braun, oliv, dunkelrot, Quadratmeter M. 1.25, 2.00, 2.50, 3.00. Muster portofrei. Gebr. Buttermilch Halle a. Saale.

**Kursbücher.** Storm Preis 60 Pf. Geyermanns 50. König 50. Ganz Halle 20. empficht die Volksbuchhandlung.

**Brot! Brot!** groß und kräftig empficht die Bäckerei A. Bornschein Geißstraße 20. Ein Paar junge H. Pferde verkauft. H. Heide, Steinweg 53.

Für Fleischer! Schön, Polentah- u. Viktualien-Gesch. mit viel deutsch. preisw. z. vt. (Schöne Einrichtung) mietw. Df. n. 693 an die Expedition d. Bl. Besondere Umstände halber ist vom 1. Juli ab oder später eine Wohnung im Breie von 210 M. zu vermieten. Werberbergstr. 95. **Schmiedberg.** Ein dreimal donnerndes Hoch, das der ganze Neumarkt wackelt und der bide Wilhelm mit seinem Hugo am Fuß zum gappelt. Er lebe hoch! Zurückgekehrt vom Grabe unserer Lechter sagen wir allen, die den Garg mit Blumen kammichen und den Erdger, die sie zur letzten Ruhe geleiteten anfert besten Dank. M. Schauerhammer und Frau.